

1. Landesdelegiertenkonferenz 2017
Dresden

BESCHLUSSBUCH

#Heidenau | #Transphobie | #Ignorieren
#Ulbig | #AlBakr | #SächsischePolizei
#Gewalt | #13Februar | #Lügenpresse
#Tillich | #Festerling | #AfD | #Clausnitz
#rumlavieren | #PEGIDA | #Homophobie
#Dresden | #Einsiedel | #Gemkow | #Nazis

Solidarität

**UNSERE ANTWORT AUF
SÄCHSISCHE VERHÄLTNISSE**

#CDU | #wegschauen | #Bautzen | #Petry
#Selbstherrlichkeit | #Rassismus | #NSU
#verharmlosen
#Bachmann | #verharmlosen
#Schneeberg | #Freital
#Verfassungsschutz | #Bautzen | #Ulbig
#Antisemitismus | #Reichsbürger | #NPD

Nr.	Titel	Themenfeld	Antragssteller_in	Seite
L1	<u>Solidarität - Unsere Antwort auf sächsische Verhältnisse</u>	Leitantrag	Landesvorstand	
U1	<u>Cyber Cyber</u>	Umwelt/Verbraucher*innen/Verkehr	Dresden	
U2	<u>WiFi für alle – Initiative Freifunk aktiv unterstützen</u>	Umwelt/Verbraucher*innen/Verkehr	Vogtland	
U3	<u>Pödelwitz vor der Braunkohle retten!</u>	Umwelt/Verbraucher*innen/Verkehr	SV Leipzig	
U4	<u>Kapitalist*in, du hast die Gans gestohlen! Gib sie wieder frei!</u>	Umwelt/Verbraucher*innen/Verkehr	Erzgebirge	
U5	<u>Kreislaufwirtschaft – Umweltschutz und Friedenssicherung</u>	Umwelt/Verbraucher*innen/Verkehr	SV Leipzig	
U6	<u>Tempolimit für alle Kraftfahrzeuge auf Autobahnen endlich umsetzen</u>	Umwelt/Verbraucher*innen/Verkehr	Dresden	
B1	<u>Gemeinsam länger lernen</u>	Bildung/Jugend	Landesvorstand	
B2	<u>Das Bildungsticket muss kommen – der ÖPNV-Flickenteppich kann verschwinden</u>	Bildung/Jugend	Dresden	
B3	<u>Rettet die Bildung – bildet die Rettung</u>	Bildung/Jugend	Zwickau	
B4	<u>Weil nicht nur Student*innen pleite sind! – Gleiche Vorteile für Auszubildende, Schüler*Innen, Bundesfreiwilligendienstleistende und Student*innen</u>	Bildung/Jugend	SV Leipzig	
B5	<u>Regelung zur ausschließlichen Verwendung von ökologischen Erzeugnissen in der Schulverpflegung an Schulen des Freistaats Sachsen</u>	Bildung/Jugend	Nordsachsen	
B6	<u>Sichere Spielplätze für alle!</u>	Bildung/Jugend	Erzgebirge	
W1	<u>Abschaffung der Sanktionspraxis im Sozialgesetzbuch II</u>	Wirtschaft/Finanzen/Arbeit/Soziales	Dresden	
C1	<u>Queer ist keine Krankheit! Konversionstherapie verbieten</u>	Chancengleichheit und Gleichstellung	SV Leipzig	
G1	<u>Keine Macht der Zuckerlobby – Gegen die öffentliche Finanzierung von unwirksamen Medikamenten</u>	Gesundheit	SV Leipzig	

Nr.	Titel	Themenfeld	Antragssteller_in	Seite
I1	<u>Transparenzgesetz für Sachsen</u>	Innenpolitik	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	
I2	<u>Gerechtigkeit für Helfer*innen – Für eine bessere Verteilung von Lehrgängen an der LFKS Sachsen</u>	Innenpolitik	Vogtland	
I3	<u>Nachbesserung Gesetzes zur Neuregelung des Bundesarchivrechts</u>	Innenpolitik	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	
I4	<u>Konsequenter Strafen für Blockierer*innen der Rettungsgasse</u>	Innenpolitik	Vogtland	
I5	<u>Extremismustheorie ablehnen – demokratisches Engagement unterstützen</u>	Innenpolitik	SV Leipzig	
I6	<u>Abschiebestopp!</u>	Innenpolitik	Zwickau	
O1	<u>Engere Zusammenarbeit mit der JEF</u>	Organisation	SV Leipzig	
O2	<u>Doppelspitze jetzt auch für die Jusos Sachsen</u>	Organisation	SV Leipzig	
O3	<u>Jugendquote auf den SPD-Landeslisten und SPD-Gremien</u>	Organisation	SV Leipzig	
Ini1	<u>Unsere Position zum Sachsenplan „Heimat 4.0“</u>			

<h1>U4</h1>	Titel: Kapitalist*in, du hast die Gans gestohlen! Gib sie wieder frei!	AntragstellerIn: Jusos Erzgebirge
	Weiterleitung: Bundeskongress der Jusos und die SPD-Bundestagsfraktion	

1 Jährlich werden über 16.000 Tonnen an Daunen hauptsächlich aus Polen, Ungarn, Frankreich
 2 und China nach Deutschland importiert. Ein Großteil davon stammt nicht nur aus unwürdiger
 3 Haltung, sondern wird den Tieren bei lebendigem Leibe ausgerissen.
 4 Dieser „Lebendrupf“ als eine der extremsten Formen der Tierquälerei ist zwar EU- weit verbo-
 5 ten, wird jedoch von Produzent*Innen immer noch praktiziert und von den Behörden geduldet.
 6 Die zuständige Behörde European Food Safety Authority (EFSA) hat für die Geflügelindustrie
 7 das Schlupfloch des Rupfens während der Mauser der Vögel gelassen. Bei Betrieben mit Tau-
 8 senden von Tieren und Akkordrupfen werden die Gänse jedoch gerade nicht nach individuel-
 9 lem Mauserzeitpunkt selektiert und ihnen werden die Daunen nicht sorgsam „abgestreichelt“,
 10 wie Videoaufnahmen von PETA belegen. Die Tiere erleiden während dieser Prozedur Flügel-
 11 und Beinbrüche sowie Hautabrisse, die ohne Betäubung teilweise mit Küchengarn vernäht
 12 werden.

13
 14 Der „Lebendrupf“ ist für die Geflügelindustrie ein lukratives Geschäft, weil die Farmer*innen
 15 die Gänse vier- bis siebenmal bei lebendigem Leib rupfen können, anstatt nur einmal bei dem
 16 „Schlachtrupf“.

17
 18 Wer Daunen kauft, unterstützt indirekt auch die tierquälereische Stopfleber- und Fleischindust-
 19 rie. Viele Betriebe züchten die Vögel zur Fleischproduktion und schlagen zusätzlichen Profit
 20 aus ihren Federn. Zur Schlachtung schneidet man diesen Tieren häufig die Kehle durch oder
 21 taucht sie in kochend heiße Brühbäder, während sie noch bei Bewusstsein sind.

22
 23 Den verarbeiteten Daunen ist zudem nicht anzusehen, ob sie aus Tot- oder Lebendrupf stam-
 24 men. Das von DIN Certco ausgestellte Kontrollsiegel »Traumpass«, das den Verzicht auf
 25 Lebendrupf gewährleisten soll, erweist sich laut Stiftung Warentest ebenso wie die Selbstver-
 26 pflichtungen der Branche als wertlos, da die zertifizierten Anbieter und Produzenten keine
 27 wirklichen Angaben zur Herkunft ihrer Daunen geben, Lebendrupf also nicht ausschließen
 28 können.

29
 30 Deshalb fordern wir:

- 31
- 32 • die Durchsetzung der gesetzlichen Vorgaben in allen EU-Ländern
 - 33 • ein Verbot des Imports von Daunen aus „Lebendrupf“ nach Deutschland bzw. in die
 - 34 EU
 - 35 • eine Aufklärungskampagne über Hersteller*innen, die Daunen aus „Lebendrupf“
 - 36 verwenden
 - 37 • die Ersetzung des „Traumpass“-Zertifikats durch ein verlässliches, unabhängiges
 - 38 Zertifikat mit Kontroll-, Sanktions- und Bußgeldmöglichkeiten
 - 39 • ein kritisches Hinterfragen der Verwendung von Tierprodukten in Kleidung, Decken,
 - 40 Kissen, etc. und eine aktive Förderung der Produktion von synthetischen Alternati-
 - 41 ven wie z.B. PrimaLoft, Thinsulate oder Thermolite oder pflanzlichen Produkten wie
 - 42 z.B. Kapok
 - 43 • weiterhin den unermüdlichen Einsatz gegen Tierquälerei und Mast und für artge-
 - 44 rechte Haltungsbedingungen!
- 45

Begründung:

46

47

48 In Deutschland werden wegen der geringen Anzahl von Gänsezuchtbetrieben nur rund 150
49 Tonnen Daunen produziert. Dafür importiert Deutschland jährlich etwa
50 16.000 Tonnen Daunen und Federn aus aller Welt – so auch aus Ungarn, wo der sogenannte
51 Pusztarupf eine traurige Tradition hat und jährlich etwa 300.000 Tiere gerupft werden.

52

53 Woher die Daunen in Decken oder Wintermänteln stammen, können selbst Experten nicht
54 nachvollziehen. Damit kann man beim Kauf von Daunenprodukten unmöglich wissen, ob die
55 Tiere bei lebendigem Leib gerupft wurden.

56

57 Im Jahr 2012 veröffentlichte PETA Asia Videoaufnahmen, die Arbeiter*innen dabei zeigen, wie
58 sie Gänse bei lebendigem Leib die Daunen und Federn aus der Haut reißen. In den darauf-
59 folgenden Jahren verloren viele Konsumenten das Vertrauen in die daunenverarbeitende In-
60 dustrie, die daraufhin Standards wie den „Responsible Down Standard“ (RDS) und die „Non
61 Live-Plucked Products Garantie“ (NLPPG) entwickelten. Diese sollen sicherstellen, dass
62 Daunen nicht aus Lebendrupf stammen. Ermittlern von PETA USA und PETA Asia gelang es
63 2016 erneut, Lebendrupf auf chinesischen Gänsefarmen zu dokumentieren.

64

65 Die einzige Möglichkeit, dieses Leid wirklich zu verhindern, ist, tierfreundliche Materialien vor-
66 zuziehen. Im Gegensatz zu Daunen wärmen synthetische Stoffe bei allen Wetterlagen, wäh-
67 rend Daunen ihre Dämmfähigkeit verlieren, sobald sie nass werden oder gewaschen werden
68 müssen.